
SHH by Velo-Touring: Tagestour 2

Von Kappeln zum Geltinger Noor und zurück nach Kappeln (41 km)

Start und Ziel: Hafenpromenade in Kappeln.

Strecke: 41 km lang, teils etwas hügelig, überwiegend asphaltiert, aber auch längere Abschnitte auf Schotter- und Betonspurplattenwegen.

Downloads: → [kml-Datei](#) für Google Earth, → [gpx-Datei](#) für GPS-Geräte/Kartenprogramme, → [ovl-Datei](#) für die TOP 50, → [pdf-Datei](#) für die TOP 200.

Die Tagestour 2, die Sie als geführte Tour auch bei unserem Partner [R3](#) buchen können, beginnt und endet an der Hafenpromenade in **Kappeln** – in Sichtweite der sehenswerten Innenstadt, so daß sich für Ortsfremde vor oder nach der Tour ein Stadtrundgang anbietet.

Kappeln, 10 m ü.N.N., 9.700 Einw., wurde 1357 erstmals urkundlich erwähnt, doch lassen Funde darauf schließen, daß der Ort erheblich älter ist – in Anbetracht des vor Stürmen geschützten Hafens durchaus plausibel. Da Angeln und die Halbinsel Schwansen in Kappeln einander sehr nahe rücken, wurde schon früh ein Fährbetrieb aufgenommen – vgl. z.B. den Straßennamen „Fährberg“. Infolge der Zunahme des Verkehrs wurde 1867 die erste Brücke gebaut – übrigens als Pontonbrücke, also Schwimmbrücke. 1927 wurde diese durch eine Drehbrücke und diese wiederum 2002 durch die heutige Klappbrücke ersetzt (Foto: [Clemensfranz](#)).



Wenn Sie zu denen zählen, die auf der Brücke warten müssen, weil gerade ein paar Schiffe durch die schmale Förde fahren – die Schlei ist nämlich kein Fluß, sondern eine sehr langgestreckte, schmale Ostseebucht –, sollten Sie nicht nur die Schiffe bestaunen, sondern auch mal einen Blick auf die nördliche Seite der Brücke werfen. Denn die vielen Pfähle dort, die die Möwen so gern als Rastplatz nutzen, gehören zum letzten funktionstüchtigen Heringszaun Europas. Ab dem 15. Jh. war diese Fangmethode an der unteren Schlei weit verbreitet, geriet aber später wegen des nachlassenden Fischreichtums in Vergessenheit. 1978 wurde die hiesige Anlage instandgesetzt und fängt nun wieder Heringe.



Wenn Sie auf der Brücke stehen und zur Stadt hinüberschauen, können Sie die zweite Attraktion von Kappeln nicht übersehen. Die Holländer-Windmühle Amanda gilt als die größte ihrer Art in Schleswig-Holstein und beherbergt sowohl die Tourist-Information als auch das Standesamt – schließlich muß man sich nicht

unbedingt in einer muffigen Amtsstube das Jawort geben, damit es der Staat anerkennt.

Zum Flanieren bietet sich die neu gestaltete Promenade am Hafen an, wo im so genannten Gastliegerhafen bis zu 35 Sportboote festmachen und sich die Segler Ihrer nicht erwehren können, wenn Sie mal neugierig schauen wollen, wie es denen so ergeht, da ein 160 m langer Laufsteg direkt an den Booten entlang führt. Wenn Sie darob auf den Geschmack gekommen sein sollten, sprich gern noch mehr über Segelschiffe in Erfahrung bringen möchten, sind Sie in Kappeln genau richtig; denn unweit südlich der Klappbrücke ist der [Museumshafen](#) zu finden, wo 15 große und kleine einstige Fracht- und Fischereisegler ihren Liegeplatz haben. Während mancherorts die Skipper lieber unter sich bleiben, stört es hier nicht, wenn die Besucher zuschauen, wie mal wieder das Tauwerk in Ordnung gebracht, ein Mast repariert, ein Segel geflickt oder schlicht das Deck geschrubbt wird. Wer den Seglern bei der Arbeit aber nicht nur zuschaut, sondern sie mit Fragen löchert, darf sich nicht wundern, wenn bei den Antworten etwas Seemannsgarn dabei ist – das muß so sein.



Sie haben noch immer nicht genug von Segelschiffen? Dann nutzen Sie doch die Möglichkeit, in Kappeln kostenlos per WLAN surfen zu können (womit die Stadt anderen seit Jahren (!) um Längen voraus ist), und schauen Sie doch mal auf der Website des in Bau befindlichen [Port Olpenitz](#) vorbei. An der Stelle des einstigen, 170 ha großen Marinehafens gut 5 km östlich der Stadt soll eine Ferien-siedlung mit über 1.000 Immobilien entstehen, alle mit einem eigenen Bootsliegeplatz – entweder direkt am Haus oder 'nur' im Yachthafen. Hotels, Restaurants und Shops dürfen natürlich nicht fehlen. Der erste Spatenstich war im Oktober 2008, die Fertigstellung war für 2012 vorgesehen, allerdings klappte es mit der Vermarktung nicht so recht, und der Projektentwickler ging pleite. Inzwischen bemüht sich der Insolvenzverwalter um einen Verkauf in für Investoren verdaubaren Häppchen, könnte also doch noch etwas werden mit der Konversion.

Sie möchten lieber an Land bleiben, ob nun virtuell oder real - egal -, und sich trotzdem nicht langweilen? Kein Problem, auch Ihnen kann geholfen werden. Vielleicht mögen Sie auf den Spuren des 'Landarztes' wandeln, einer ZDF-Serie, die in Kappeln und Umgebung gedreht wurde – und wird. Interessenten erhalten bei der Tourist-Information ein Infoblatt mit Drehorten und Motiven. Wer vorab mehr über meinen Namensvetter Hinnerk Hinnerksen, den Kräuterdoktor und Gegenpol zum Landarzt in der Serie, in Erfahrung bringen möchte, genauer den Schauspieler Gerhard Olshewski, liest den entsprechenden Beitrag von David Denk in der TAZ → [Mann ohne Ende](#). Und wenn Sie an einem Sonn- oder Feiertag der Stadt weilen, bietet



sich zudem eine Fahrt mit der [Angelner Dampfeisenbahn](#) von Kappeln nach Süderbrarup und zurück an. Der Betreiberverein hält vorwiegend skandinavische Dampf- und Dieselloks sowie Waggonen in Schuß, z.B. die schicke Lok auf Seite 2 unten rechts (*Foto: [Tenderlok](#)*).



Tourist-Information, Mühle Amanda, Schleswiger Straße 1, 24376 Kappeln, Fon 04642 / 4027, Fax 04642 / 5441, E-Mail kappeln@ostseefjordschlei.de, Internet www.kappeln.de.

Die Tagestour folgt von der Hafepromenade der Fußgängerzone durch die Innenstadt und hernach der Flensburger Straße, bevor es auf der Kreisstraße K 58 weiter gen Norden geht. Damit läßt die Kfz-Verkehrsbelastung deutlich nach und tendiert nach dem Linksabbiegen mitten in der Pampa gegen null. Vorbei an Einzelgehöften radeln Sie durch die Agrarlandschaft über **Stoltebüll** und **Stangheck** nach **Lehbeck**, wo die Route links auf den Geh- und Radweg der Bundesstraße B 199 abzweigt.

Auf einer Länge von ca. 1 km müssen Sie das Rauschen der Kfz ertragen, dann biegen Sie rechts ab zum ehemaligen Fährhafen von **Gelting**, schlängeln sich daran vorbei und begnügen sich im Anschluß mit einem etwas groben Weg. Zum Ausgleich wird ein schöner Ausblick auf die Geltinger Bucht geboten, und schon bald ist auch der Rollbelag wieder besser. Am Rande des Naturschutzgebiets **Geltinger Birk** knickt die Route rechts ab und leitet mit einem weiten Bogen in den Wald, bis zu einem Wehr am **Geltinger Noor**.

Wenn Sie in Begleitung junger Mädchen reisen, werden Sie nicht umhin kommen, alsbald einen Abstecher zu machen; denn nur wenige Kilometer weiter nördlich 'beschäftigt' man im Naturschutzgebiet **Geltinger Birk** für die Landschaftspflege Highlands und Koniks. Während die robusten Highland-Rinder schon seit längerer Zeit in Landschaftsschutzgebieten zur ganzjährigen Beweidung eingesetzt werden, wurden die Koniks – eine Ponyrasse aus Polen, die dem osteuropäischen Wildpferd zumindest sehr ähnlich, wenn nicht mit ihm identisch ist – in Deutschland erstmals 2002 auf der Geltinger Birk ausgewildert. Die Tiere leben ganzjährig auf einer rund 100 ha großen Fläche und werden zwar regelmäßig kontrolliert, bleiben aber ansonsten sich selbst überlassen. „Heu wird nur gegeben, wenn über mehrere Tage eine geschlossene Schneedecke liegt“, heißt es auf der Website des Naturschutzbunds Deutschland (NABU), der das Gebiet betreut. Weitere Infos finden Sie [ebendort](#) sowie auf der Seite der Tourist-Information von Gelting (s.u.), wo Sie auch eine [Wanderkarte](#) für die Birk herunterladen können. Vor Ort gibt es weitere Informationen bei der Hütte des Naturschutzwarts nahe Beveroe (dänisch für Bieberinsel) und in der sog. 'Integrierten Station' in Falshöft (mit Ausstellung etc.).



Ferienland Ostsee – Geltinger Bucht, Nordstraße 1a, 24395 Gelting, Fon 04643 / 777, Fax 04643 / 442, E-Mail info@ferienlandostsee.de, Internet www.ferienlandostsee.de.

Die Tagestour 2 führt über Nieby nach Kronsgaard, um dort direkt bis zum kurtaxe-freien Strand zu leiten – eine gute Gelegenheit also für ein erfrischendes Bad in den Ostseefluten. Hernach geht es wieder landeinwärts und über Hasselberg, Kieholm, Schwackendorf und Stutebüll zurück nach Kappeln, wo kurz vorher nach eine kleine Hürde Ihrer harrt; denn Sie müssen in einer langgezogenen Kurve die gelegentlich recht rege und manchmal auch schnell befahrene Bundesstraße B 199 queren. Zum Ausgleich kommen Sie am Yachthafen vorbei und können schauen, womit andere Ökotouristen so unterwegs sind.



Allzeit gute Fahrt!

Ihr Hinnerk R. Ginsther